

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Die Zukunft im Auge behalten

Es war eine begeisternde Rede, die Günther Oettinger am vergangenen Freitag anlässlich des 70jährigen Bestehens der CDU Ettlingen hielt. Und dies gilt, obwohl er zunächst eher ernüchternde Worte für die europäische Industrie in Sachen aktuelle Technologien fand. Das Beispiel Nokia, einst Marktführer, dann für einen Dollar verkauft, weil die technologische Entwicklung verschlafen wurde, nutzte er zur Verdeutlichung seiner Schlussfolgerung, dass dieses Technologiegebiet für die europäische Wirtschaft verloren gegangen sei.



Trotzdem geht es insbesondere der deutschen Wirtschaft zur Zeit gut und das vor allem durch zwei Branchen: Maschinenbau und KFZ-Industrie. Aber auch in diesen Branchen steht ein Technologiewechsel bevor. Im Maschinenbau die noch stärkere Verwendung der Elektronik und die Vernetzung, ein Trend, der üblicherweise mit „Industrie 4.0“ bezeichnet wird. Und im KFZ Bereich sind die elektronischen Assistenten heute schon für jeden sichtbar, auch wenn der große Sprung der Vernetzung der Fahrzeuge – vergleichbar dem Übergang von Handy zum Smartphone – noch bevorsteht.

Einige der Schlussfolgerungen, die Oettinger zog, um diesmal bei der Entwicklung dabei zu sein, sind auch für Ettlingen relevant. Da ist zunächst die Breitbandversorgung möglichst aller Stadtgebiete und es ist zum zweiten die zukunftsfähige Ausstattung der Schulen. In beiden Bereichen genügt es nicht, aktuell noch befriedigende Lösungen anzubieten, vielmehr dürfen zukünftige Erfordernisse nicht außen vor bleiben.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Fahrradmarkt 2015

Samstag, 21. März 2015
8.00 – 13.00 Uhr auf dem
Festplatz (beim DRK)

Viele Familien erwarten diesen Tag bereits mit Ungeduld, dient der Fahrradmarkt doch dazu, dass Mitbürgerinnen und Mitbürger für die beginnende Sommersaison finanzierbare gebrauchte Fahrräder – und manch nützliches Zubehör – in allen möglichen Größen erstehen können. Aber nicht nur Anbieter und Käufer profitieren von der Idee, sondern jedes Jahr erhält eine andere soziale Ettlinger Einrichtung den Reinerlös zur Unterstützung ihrer Arbeit.

Wie funktioniert das Ganze?

Zu verkaufende Räder können beim Team abgegeben werden. Auf den gewünschten Preis werden 10 % „Vermittlungsgebühr“ für den sozialen Zweck aufgeschlagen. Wenn Sie also ein passendes Fahrrad anzubieten haben oder sich eines zulegen wollen – einfach vorbei kommen! Wir freuen uns auf Sie!

Für das SPD-Team: Norbert Märkle, Patrik Diebold, René Asché

Achtung: Bei schlechtem Wetter verlegen wir den Fahrradmarkt auf Samstag, den 28. März (gleicher Ort und gleiche Zeit).

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Nachlese

Die Vorkommnisse beim Faschingsumzug in Bruchhausen haben eine Dimension erreicht, die von niemand vorausgesehen war, und die auch in Zukunft nicht beherrschbar erscheint. Vorab möchte ich den Veranstaltern meinen Respekt zollen. Sie haben sich alle Mühe gegeben den Umzug in geordneten Bahnen ablaufen zu lassen. Sie machen dies ehrenamtlich und opfern ihre Freizeit, um so ein Ereignis überhaupt auf die Beine zu stellen.

Dass Jugendliche mit dem Vorsatz nach Bruchhausen kommen, den Umzug zu stören, war nicht vorhersehbar. Leider haben die Chaoten erreicht, dass der Umzug 2016 nicht stattfindet. Dies gebietet die Verantwortung gegenüber allen Betroffenen, ist aber auch ein Zeichen der Würdigung des Engagements vieler Helfer und der Gruppen, die zum Teil von weit her gekommen sind.

Die Veranstalter hatten am 9. Februar ein Treffen mit allen Verantwortlichen der Stadt, der Polizei, dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und dem Ortsvorsteher gehabt, um das Geschehen beim Umzug 2015 aufzuarbeiten. Wir alle sollten diesen kompetenten Fachleuten zutrauen, die Lage ohne Vorbehalte zu analysieren und gegebenenfalls ein neues Konzept zu erarbeiten.

Hans-Jochen Baum, Ortschaftsrat

www.fuer-ettlingen.de

Lärmbelastung im Herrmann-Löns-Weg

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

2013 lag dem AUT ein städtebaulicher Rahmenplan für die Entwicklung des ehemaligen Stahl-Areals vor. Er sah Wohnbebauung im vorderen Bereich und ein Mischgebiet mit nicht störendem Gewerbe im hinteren Bereich vor. Diskutiert wurde ebenfalls die Anbindung über eine neue Albbücke zur Bulacher Straße und zum Gebiet Erlengraben. Unsere Fraktion hat die Vorschläge begrüßt, zu ihrer Realisierung kam es jedoch nicht, weil der Eigentümer, der das Gebiet gern lukrativ als reines Wohnbaugebiet vermarktet hätte, zwischenzeitlich an ein Logistikunternehmen vermietet hatte. Probleme durch die massierte Anfahrt von LKW waren so vorprogrammiert.

Dabei ist diese Nutzung grundsätzlich zulässig, das Stahl-Areal ist Gewerbegebiet. Aber die einzige Erschließungsstraße führt durch ein Wohngebiet. Bürger klagen regelmäßig über Lärm, wildes Parken und nicht Einhaltung des nächtlichen Anfahrverbots.

Wie geht es nun weiter?

Unsere Fraktion wünscht, dass die **Gespräche der Stadt mit dem Eigentümer zur mittelfristigen Umnutzung des Areals und die Planungen für die Albbücke wieder aufgenommen werden.**

Als **Soforthilfe** für Lärm-geplagte Anwohner muss die **Durchsetzung des bestehenden nächtlichen Anfahrverbots** (auch durch nicht firmeneigene Lieferfahrzeuge) gewährleistet und die **Parkierung überprüft** werden. Herr Bürgermeister Fedrow hat hier **verstärktes Engagement des städtischen Ordnungsamts** zugesagt.

Barbara Saebel

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Halbzeit beim Klimaschutzkonzept 2010

Das Klimaschutzkonzept der Stadt ist nun 5 Jahre alt. **Konzeptziel, beschlossen vom Gemeinderat:**

20% Reduktion von Endenergieverbrauch und CO₂ Emissionen bis 2020 in Ettlingen.

Zwei Szenarien werden darin entworfen:

- Trend 2020 mit einer Minderung von 9% und
- Klima 2020 mit einer Minderung von 25% jeweils mit Bezugsjahr 2007.

Ein Bündel von Maßnahmen wird im Klimaschutzkonzept vorgeschlagen. Einiges wurde schon auf den Weg gebracht, vieles noch nicht angefangen.

Befürchtet werden muss, dass in 2020 bestenfalls Szenario „Trend“ erreicht werden wird. Eine konsequente Umsetzung der Maßnahmen ist zwingend notwendig.

Beispiel Maßnahme HH 1: Darin formuliert, die „Klimaschutz-Leitlinien für die Neubebauung“. Zielsetzung ist der „Passivhaus-Standard“ mit Jahresheizenergiebedarf von 1,5 Liter Öl pro m² Wohnfläche.

Selbst auf städtischem Grund wurde die eigene Zielsetzung bisher nicht ernsthaft verfolgt.

Einzig das Baugebiet „AM SANG“ in Bruchhausen wurde partiell in Passivhausbauweise realisiert. Dies allerdings in Privatinitiative und nicht durch die dort mögliche Vorgabe der Stadt.

Eines scheint sicher – der Klimawandel beschert uns mildere Winter und damit eine Reduktion des Energieverbrauchs.

Ob wir uns darauf verlassen sollten?

Download: www.ettlingen.de Suchbegriff: Klimaschutz Ettlingen

gerhard.ecker@ettlingen.de

ÖPNV

Der öffentliche Personen-Nahverkehr, als AVG-Unternehmen in Ettlingen gut bekannt, ist uns lieb und auch teuer.

Als Gelegenheitsnutzer überraschen uns die Kosten einer Fahrt immer wieder, zudem bekannt ist, dass die Tickets bei weitem nicht kostendeckend sind.

So kommt es, dass der Gemeinderat kürzlich einer Nachzahlung zustimmen musste, möglicherweise bald noch weiteren.

Das wirft Falten auf die Stirn, das ärgert sogar. Da fallen einem wieder die vielen Leer- und Sonderfahrten ein, die großen, oft leeren Busse, die manchmal nicht abgestimmten Fahrpläne, also Fälle, bei denen Fahrgäste nach Fahrplan umsteigen wollen und nur noch die Rücklichter des Anschluss-Verkehrsmittels sehen.

Es spricht vieles dafür, dass das Unternehmen seine Kostenrechnung nicht im Griff hat, sonst kämen die Forderungen aus Vorjahren nicht daher wie die alte Fasnacht. Zusammen auch mit kleinen Ärgernissen wie das neue elektronische Geläut an den Schranken, das viele Bürger mächtig gestört hat und bei dem die AVG sich viel Zeit gelassen hat, verträgliche Lösungen zu finden, fragen wir uns: Was ist los mit unserem ÖPNV?



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-
Gruppe,
Vorsitzender des
FDP-Stadtver-
bands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

